

	<p>Object: Efraim Habermann: Blick in den Jüdischen Friedhof Weißensee, 1985</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Collection: Berlin-Motive, Institutionen und Interieurs, Stadtentwicklung</p> <p>Inventory number: Hab I-75</p>
--	--

Description

Der 1933 in Berlin geborene Fotograf Efraim Habermann flüchtete 1939 mit seinen Eltern nach Palästina. 1957 entschied er sich aus familiären Gründen nach Berlin zurückzukehren, wo er seine Berufung als Fotograf entdeckte. Er arbeitete darüber hinaus bei der Berliner Senatsverwaltung für Bauen und Wohnen als grafischer und technischer Zeichner. Seine Geburtsstadt Berlin wurde zu einem seiner Hauptmotive, welches er mit fotografischem Blick erforscht.

Der Jüdische Friedhof Weißensee ist der größte erhaltene jüdische Friedhof Europas. Das 42 Hektar große Areal wurde Ende des 19. Jahrhunderts von der wachsenden jüdischen Gemeinde Berlins erworben. Angeblich hielt sich der NS-Staat aus Aberglauben von dem Gelände fern. Für verfolgte Juden bedeutete dies, dass der Friedhof zu einem sicheren Rückzugsort wurde. Beispielsweise erlaubte man dort jüdischen Jugendlichen das Fußballspielen. Habermann akzentuiert für sein Foto eine große Freifläche im Eingangsbereich des Friedhofs. Er veranschaulicht die schiere Größe des Friedhofs. Leicht kann man sich vorstellen, dass die jüdische Bevölkerung in ihrer Verzweiflung Freizeitaktivitäten dorthin verlagerte.

Basic data

Material/Technique:

Measurements: 40 x 50 cm (Rahmen)

Events

Image taken	When	1985
	Who	Efraim Habermann (1933-)
	Where	Weißensee Cemetery

Keywords

- Black-and-white photography
- Cemetery

Literature

- Efraim Habermann (2011): Berliner Stilleben. Fotografien 1975-2000. -